

Wochenendseminar der ISO

Rätedemokratie – Arbeiter*innenselbstverwaltung– Rojava

Mosaiksteine einer konkreten Utopie



Die Ausstrahlungskraft und Wirkmächtigkeit der Linken leidet darunter, dass sie nicht in der Lage ist, anschaulich dazulegen, wie im 21. Jahrhundert eine Gesellschaft jenseits des Kapitalismus aussehen könnte.

Wir haben weder ein „Mutterland des Sozialismus“, auf das wir stolz verweisen können, noch ein kurzes handliches Kochbuch, in dem wir alle Antworten auf die Probleme der Menschen im real existierenden Kapitalismus des 21. Jahrhunderts nachschlagen können.

Was wir haben, ist eine Vielzahl von Erfahrungen, an die wir anknüpfen können.

Zum 100. Jahrestag der Novemberrevolution von 1918 wollen wir einige dieser Erfahrungen aufgreifen und der Frage nachgehen, inwiefern sie einen Beitrag zu der noch zu entwickelnden konkreten Utopie leisten können.

- ▶ **Die Rätebewegung in Deutschland 1918 bis 1920 – Theorie und Praxis**
- ▶ **Licht- und Schattenseiten der jugoslawischen Arbeiter*innenselbstverwaltung: Was wir von Jugoslawien lernen können**
- ▶ **Die Konzepte des demokratischen Konföderalismus, der Autonomie und der Räte in Rojava**

Mit unserem Seminar versuchen wir einen Beitrag zur „Vermessung der Utopie“ zu leisten.

Samstag/Sonntag, 26./27. Januar 2019

in Frankfurt am Main

- Teilnahme an beiden Tagen mit drei Mahlzeiten und Übernachtung in Doppelzimmer: € 60
- Wegen anderer Möglichkeiten bitte bei der Anmeldung anfragen. Ermäßigungen sind möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung:
wochenendseminare@intersoz.org

Veranstalter: Internationale Sozialistische Organisation (ISO)

<http://intersoz.org/> • <https://www.facebook.com/intersoz.org>